

# Computerzeitalter an Flensburgs Bushaltestellen angebrochen

(nl) »Fahrplan- und Informationssystem Flensburg« lautet der offizielle Begriff, »blaue Dinger« titelt der Volksmund. Doch beide Begriffe werden wohl dem, was an elf Stellen der Stadt Flensburg aufgebaut worden ist, nicht wirklich gerecht. Denn die blauen Kästen mit Computern sind voll internetfähig, so dass man sich nicht nur die aktuellen Bus- und Bahnverbindungen herausuchen und ausdrucken kann, vielmehr gibt es auch Stadtpläne, die Internetseiten von Glücksburg, Harrislee sowie Schleswig oder auch das aktuelle Kinoprogramm und neueste Wetterdaten. »242.000 Euro kostet das Projekt



**Nicht nur Fahrplanauskünfte bieten die neuen Infosäulen an zentralen Stellen in Flensburg.**



inklusive Software und Vernetzung«, erläutert der Geschäftsführer der Betreiber- Firma Dantronk, Matthias Hartmann. Die Summe würde zu über 75 Prozent vom Land Schleswig-Holstein getragen, den Rest hat die Stadt Flensburg übernommen. »Für die langfristige Finanzierung und Wartung suchen wir jetzt Werbepartner, deren Logo oder sogar komplette Internetpräsenz online an dem Infomaten verfügbar gemacht werden«, so Hartmann weiter. Flensburger Unternehmen und Vereine könnten sich aber auch kostenlos mit Namen und Adresse im Branchenbuch des Systems eintragen lassen. Und wer soll die Infoterminals benutzen? »Für junge Leute, die viel mit Computern zu tun haben, ist die Anwendung ohnehin kein Problem«, glaubt Hartmann. Aber auch Senioren sollten die neue Technik ohne Scheu nutzen: »Man kann wirklich nichts kaputt machen!« Der Inhalt der Infomaten ist im Internet unter »[www.flensburg-info.de](http://www.flensburg-info.de)« verfügbar.